

Neubau nimmt Gestalt an

- Pläne für Volksbank
Hochrhein in Tiengen
- Fertigstellung voraussicht-
lich Ende des Jahres 2021



VON JULIANE SCHLICHTER
juliane.schlichter@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – Der geplante Neubau der Volksbank Hochrhein in Tiengen nimmt – zumindest auf dem Papier – konkrete Formen an. In der jüngsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses stellte Architekt Jürgen Löffler aus Karlsruhe die Entwürfe für das Wohn- und Geschäftshaus an der Ecke Hauptstraße zur Heckerstraße vor. Das Gebäude soll eine „Mischung aus Handel, Büro, Arztpraxen und Wohnungen“ beherbergen, wie Joachim Mei, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein, gegenüber dieser Zeitung erzählt. Die Handelsflächen seien im Wesentlichen vermietet, derzeit befinde man sich in Gesprächen mit Ärzten, sagte Joachim Mei, der die voraussichtliche Fertigstellung des Projekts mit Ende 2021 beziehungsweise Anfang 2022 angibt.

Da einige Elemente des Volksbank-Neubaus wie beispielsweise Fassade und Fenster von den im Bebauungsplan festgelegten Vorschriften abweichen, erteilten die Mitglieder des Gremiums den Plänen mit einer Enthaltung eine Befreiung. Die Baugenehmigung steht noch aus. Wann die Bagger für das Großprojekt in Tiengen anrollen werden, vermag Joachim Mei zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Konkreter wird es, wenn es um das Aussehen der neuen Volksbank geht: „Das bestehende Gebäude wird abgerissen, und das neue Hauptgebäude erhält eine L-Form“, sagte Jürgen Löffler in der Sitzung. Letzteres bekommt drei Stockwerke sowie ein ausgebautes Dachgeschoss, in dem Wohnungen geplant sind. Im Erdgeschoss sind zwei Einzelhandelsgeschäfte sowie die Filiale der Volksbank vorgesehen, die sich zudem neben Büro- und Praxisräumen auf die zweite Etage erstreckt. „Die Tiefgarage wird über den Innenhof auf der Rückseite des Gebäudes angefahren“, sagte der Architekt.

Wenn es nach dem Bebauungsplan geht, haben die Planer, was die Fassade betrifft, keinen großen Gestaltungsspielraum. So ist Putz an den Wänden vorgeschrieben. Weil die Volksbank im Erdgeschoss außen mit Klinkersteinen verkleidet werden soll, erteilten die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses eine entsprechende Befreiung. Um mehr Licht in die Dachwohnungen zu bekommen, einigten sie sich außerdem darauf, ausnahmsweise breitere Dachgauben zuzulassen. Auch die Schaufenster im Erdgeschoss werden die im Bebauungsplan vorgeschriebene Breite überschreiten. Die Pläne des



Zukunft: So soll die Volksbank-Geschäftsstelle in Tiengen aussehen. Das Gebäude erhält unter anderem eine Klinkerfassade und Dachgauben. BILD: GJL ARCHITEKTEN



Gegenwart: Die Volksbank Hochrhein in Tiengen an der Unteren Hauptstraße. Das Gebäude soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. BILD: JULIANE SCHLICHTER



„Wir sehen uns auf der Zielgeraden und hoffen, dass wir in absehbarer Zeit die Baugenehmigung bekommen.“

Joachim Mei, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein

Karlsruher Architektenbüros Grube Jakel Löffler (GJL), das auch das geplante Geschäftshaus Klettgau-Carree am benachbarten Sulzerring entworfen hat, kamen bei den Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses gut an. „Das ist ein ansprechender architektonischer Entwurf. In unserer Fraktion gibt es große Zustimmung für das Projekt“, sagte die SPD-Stadträtin Claudia Hecht.

Kommentar auf der zweiten Lokalseite

Die Volksbank Hochrhein

Im April 1867 wurde die Volksbank Waldshut im damaligen Hotel Rebstock in der Kaiserstraße gegründet, drei Monate später folgte die Gründung der Volksbank Tiengen. 1966 bezog die Volksbank Tiengen das bis heute bestehende Gebäude in der Unteren Hauptstraße. 1969 fusionierten die beiden selbstständigen Kreditinstitute zur Volksbank Hochrhein. 1999 bezog sie ihre neue Hauptgeschäftsstelle in der Waldshuter Bismarckstraße, die bis dahin in der Kaiserstraße lag, wo heute eine SB-Filiale untergebracht ist. Die Volksbank Hochrhein hat heute 16 Geschäftsstellen im Landkreis Waldshut und eine in Schluchsee im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.